



TG/70/5(proj.6)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2021-07-22

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

APRIKOSE, MARILLE

UPOV-Code(s): PRUNU_ARM

Prunus armeniaca L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*erstellt von einem Sachverständigen aus Ungarn**zu prüfen vom**Technischen Ausschuss auf seiner siebenundfünfzigsten Tagung
am 25. und 26. Oktober 2021 in Genf**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Prunus armeniaca</i> L.	Apricot	Abricotier	Aprikose, Marille	Albaricoquero, Chabacano

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV-Dokumente: TG/187 Prunus-Unterlagen

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	4
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten.....	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	27
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	27
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	28
8.3 Synonyme von Beispielssorten.....	37
9. LITERATUR.....	38
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	40

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Prunus armeniaca* L. für Obsterzeugung. Für die Prüfung von Unterlagssorten sollten die Prüfungsrichtlinien für Prunus-Unterlagen TG/187 angewandt werden.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen Veredelungen, Sommerreisern oder Winterreisern für die Veredelung einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

a) Sorten aus Kreuzungen
3 Bäume (einjährige Veredelungen) oder
3 Sommerreiser oder Winterreiser

b) Sorten aus Mutationen
9 Bäume (einjährige Veredelungen) oder
9 Sommerreiser oder Winterreiser

Die zu verwendende Unterlage wird von der zuständigen Behörde angegeben.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden können an einem einzigen Anbau erfasst werden, der in zwei getrennten Wachstumsperioden geprüft wird.

3.1.3 Insbesondere ist es erforderlich, dass die Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.1.4 Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit dem Knospenaufbruch (blühend und/oder vegetativ) beginnt, sich mit der Blüte und der Ernte der Früchte fortsetzt und am Ende der darauffolgenden Ruheperiode mit dem Schwellen neuer Jahresknospen endet.

3.1.5 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Sorten aus Kreuzung: Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 3 Bäume umfasst.

3.4.2 Sorten aus Mutation: Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 9 Bäume umfasst.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Bei Sorten aus Kreuzung sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 3 Pflanzen oder Teilen von 3 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 5 Teile entnommen werden.

Bei Sorten aus Mutation sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 8 Pflanzen oder Teilen von 8 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität an einer Probe von 3 Pflanzen sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 3 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern null. Für die Bestimmung der Homogenität an einer Probe von 9 Pflanzen sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 9 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
- (a) Blütenblatt: Farbe (Merkmal 27)
 - (b) Frucht: Gewicht (Merkmal 29)
 - (c) Frucht: Form in Seitenansicht (Merkmal 30)
 - (d) Frucht: Grundfarbe der Haut (Merkmal 46)
 - (e) Frucht: Anteil der Deckfarbe (Merkmal 49)
 - (f) Frucht: Farbe des Fleisches (Merkmal 51)
 - (g) Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 58)
 - (h) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (Merkmal 59)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielsorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
		Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
	Tree: vigor		Arbre : vigueur		Baum: Wuchsstärke	Árbol: vigor		
	very weak		très faible		sehr gering	muy débil	Sub-zero	1
	weak		faible		gering	débil	Ninfa, Rustic	2
	medium		moyenne		mittel	medio	Bergeron, Canino, Peeka, Rouge du Roussillon	3
	strong		forte		stark	fuerte	Earle Orange, Magyar kajszí, Palsteyn, Pisana, Portici	4
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Monaco Bello, Moniquí, Solitaire, Viceroy	5
2. (*)	PQ	VG	(+)	(a)				
	Tree: habit		Arbre : port		Baum: Wuchsform	Árbol: hábito		
	fastigate		très dressé		sehr aufrecht	fastigiado	Japan's Early	1
	upright		dressé		aufrecht	erguido	Harcot, Primando, Reale d'Imola	2
	upright to spreading		dressé à étalé		aufrecht bis breitwüchsig	erguido a extendido	Ceglédi óriás, Paz, Proimo Tyrinthos, Veecot	3
	spreading		étalé		breitwüchsig	extendido	Blenheim, Canino, Grandir, Hargrand, Magyar kajszí	4
	drooping		retombant		überhängend	colgante	Palsteyn, Pisana, Vesna	5
3.	QN	VG	(+)	(a)				
	Tree: number of branches		Arbre : nombre de branches		Baum: Anzahl Zweige	Árbol: número de ramas		
	few		petit		gering	bajo	Earle Orange, Roxana	1
	few to medium		petit à moyen		gering bis mittel	bajo a medio	Ceglédi zamatós	2
	medium		moyen		mittel	medio	Bergeron, Magyar kajszí, San Castrese	3
	medium to many		moyen à grand		mittel bis hoch	medio a alto	Ceglédi napsugár	4
	many		grand		hoch	alto	Harlayne, Prevete, Roxy, Veecot	5
4. (*)	QN	VG		(a)				
	Tree: distribution of flower buds		Arbre : répartition des boutons floraux		Baum: Verteilung der Blütenknospen	Árbol: distribución de las yemas florales		
	predominantly on spurs		le plus souvent sur bouquets de mai		vorwiegend an Bukettrieben	predominantemente en los ramilletes	Earle Orange, Nugget, Roxy, Royal Roussillon, Sun Glo	1
	equally on spurs and on one-year-old shoots		autant sur bouquets de mai que sur rameaux d'un an		gleichermaßen an Bukettrieben und an einjährigen Trieben	tanto en los ramilletes como en las ramas de un año	Bergeron, Bulida, Canino, San Castrese, Veecot	2
	predominantly on one-year-old shoots		le plus souvent sur rameaux d'un an		vorwiegend an einjährigen Trieben	predominantemente en las ramas de un año	Amal, Ouardi, Roxana	3

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5.	PQ	VG	(+)	(a)			
	One-year-old shoot: color on sunny side		Rameau d'un an : couleur de la face exposée au soleil	Einjähriger Trieb: Farbe an der Sonnenseite	Rama de un año: color de la cara expuesta al sol		
	yellow brown		brun-jaune	gelbbraun	marrón amarillento	Cape Bebeco, Grandir	1
	red brown		brun-rouge	rotbraun	marrón rojizo	Palsteyn, Royal, Veecot	2
	purple brown		brun-pourpre	purpurbraun	marrón púrpura	Blenheim, Harcot	3
6.	QN	VG	(+)	(a)			
	One-year-old shoot: size of bud support		Rameau d'un an : taille du support de l'œil	Einjähriger Trieb: Größe des Knospenwulstes	Rama de un año: tamaño del soporte de la yema		
	small		petite	klein	pequeño	Canino, Cape Bebeco, Harcot, Vitillo	1
	medium		moyenne	mittel	medio	Hargrand, Magyar kajszai, Palsteyn, Portici, Tri Gems	2
	large		grande	groß	grande	Ceglédi arany, Himidi, Suapriseven	3
7. (*)	QN	VG	(+)				
	Young shoot: intensity of anthocyanin coloration of apex		Jeune rameau : intensité de la pigmentation anthocyanique de l'apex	Jungtrieb: Intensität der Anthocyanfärbung der Spitze	Rama joven: intensidad de la pigmentación antocianica del ápice		
	very weak		très faible	sehr gering	muy débil	Anderheart	1
	very weak to weak		très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil	Cristal	2
	weak		faible	gering	débil	Blenheim, Hargrand, Paz, Perla	3
	weak to medium		faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media	Ceglédi szilárd, Mambo	4
	medium		moyenne	mittel	media	Cape Bebeco, Polonais, San Castrese, Sun Glo	5
	medium to strong		moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte	Ceglédi gömbölyű, Samourai	6
	strong		forte	stark	fuerte	Ceglédi bíbor, Harcot, Ladisun, Ohaicos, Ravival	7
	strong to very strong		forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong		très forte	sehr stark	muy fuerte	Rojo Passion	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
8.	QN	MG/MS/VG	(b)			
	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Bulida, Early Biady, Perla, Samarkandskij rannij	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Ceglédi bájós	4
	medium	moyenne	mittel	media	Canino, Portici, Rouge du Roussillon, Veecot	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga	Clarina, Lunafull	6
	long	longue	lang	larga	Ceglédi arany, Moniquí, Roxana	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	César, Koolgat	8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
9.	QN	MG/MS/VG	(b)			
	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Hurgat	1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha	Koolgat	2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Ceglédi bíbor, Monaco Bello, Rouget de Sernhac, Veecot	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media	Ceglédi napsugár, Nyujtó Ferenc emléke	4
	medium	moyenne	mittel	media	Canino, Cape Bebeco, Harcot, Vitillo	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha	Hargrand, Magyar kajszi	6
	broad	large	breit	ancha	Ceglédi Piroska, Moniquí, Pisana	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha	Candela	8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Nadejda	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. (*)	QN MG/VG	(b)				
	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja	Canino, Portici	1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja	Ceglédi bájós	2
	low	bas	klein	baja	Cafona, Hargrand, Supergold	3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Ceglédi szilárd	4
	medium	moyen	mittel	media	Harcot, Rouget de Sernhac, Rustic, San Castrese	5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Ceglédi napsugár	6
	high	élevé	groß	alta	Big Cot, Ceglédi bíbor, Colorado	7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Titicot	8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta	Koolgat, Noemi, Super Seven	9
11.	QN VG	(b)				
	Leaf blade: intensity of green color of upper side	Limbe : intensité de la couleur verte de la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde del haz		
	light	claire	hell	clara	Roxy, San Castrese, Veecot, Velasquez	1
	light to medium	claire à moyenne	hell bis mittel	clara a media	Ceglédi kedves	2
	medium	moyenne	mittel	media	Canino, Ceglédi óriás, Flaming Gold, Grandir, Harcot	3
	medium to dark	moyenne à foncée	mittel bis dunkel	media a oscura	Roxana	4
	dark	foncée	dunkel	oscura	Earle Orange, Ninja	5
12.	PQ VG	(+) (b)				
	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
	acute	aiguë	spitz	aguda	Ceglédi bíbor, Rouget de Sernhac, San Francesco	1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	Bhart, Magyar kajszi, Portici	2
	truncate	tronquée	gerade	truncada	Bergeron, Blenheim, Canino, Perla	3
	cordate	cordée	herzförmig	cordada	Bulida, Monabri, Moniquí	4

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13.	PQ	VG	(+)	(b)				
	Leaf blade: angle of apex		Limbe : angle de l'apex		Blattspreite: Winkel der Spitze	Limbo: ángulo del ápice		
	acute		aigu		spitz	agudo	Koolgat, San Castrese	1
	right-angled		droit		rechtwinklig	recto	Bulida, Canino, Ceglédi óriás	2
	moderately obtuse		modérément obtus		mäßig stumpf	medianamente obtuso	Bergeron, Farclo, Portici	3
	strongly obtuse		fortement obtus		stark stumpf	muy obtuso	Hargrand, Moniquí	4
14.	QN	VG	(+)	(b)				
	Leaf blade: length of tip		Limbe : longueur de la pointe		Blattspreite: Länge der aufgesetzten Spitze	Limbo: longitud del ápice		
	absent or very short		absente ou très courte		fehlend oder sehr kurz	ausente o muy corta	Alpha	1
	very short to short		très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Vemina	2
	short		courte		kurz	corta	Amber Gold, Bhart, Harmat, Moniquí	3
	short to medium		courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media	Rambo	4
	medium		moyenne		mittel	media	Koolgat, Magyar kajsz, Roxy	5
	medium to long		moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga	Nyujtó Ferenc emléke, Oscar	6
	long		longue		lang	larga	Fina, Memphis, Roxana	7
	long to very long		longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga	Playa Cot	8
	very long		très longue		sehr lang	muy larga		9
15. (*)	PQ	VG	(+)	(b)				
	Leaf blade: incisions of margin		Limbe : incisions du bord		Blattspreite: Randeinschnitte	Limbo: incisiones del borde		
	crenate		crénelées		gekerbt	crenadas	Canino, Royal Roussillon, San Castrese, Verdun	1
	bicrenate		bicrénelées		doppelt gekerbt	bicrenadas	Bhart, Ninfa	2
	serrate		dentelées		gesägt	serradas	Vitillo	3
	biserrate		bidenticulées		doppelt gesägt	biserradas	Farius, Himidi, Roxana, Suapriseven	4
16.	QN	VG		(b)				
	Leaf blade: undulation of margin		Limbe : ondulation du bord		Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del borde		
	absent or very weak		nulle ou très faible		fehlend oder sehr gering	nula o muy débil	Colomer, Earle Orange	1
	weak		faible		gering	débil	Harcot, Palsteyn, Portici	2
	medium		moyenne		mittel	media	Blenheim, Cape Bebeco, Roxana	3
	strong		forte		stark	fuerte	Piet Cillié, San Francesco	4
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Polonais	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	QN VG	(+) (b)				
	Leaf blade: profile in cross section	Limbe : profil en section transversale	Blattspreite: Profil im Querschnitt	Limbo: perfil en sección transversal		
	slightly convex	légèrement convexe	leicht konvex	ligeramente convexo	Megatea	1
	flat or weakly concave	plat ou faiblement concave	flach oder leicht konkav	plano o ligeramente cóncavo	Earle Orange, Rouget de Sernhac, San Castrese	2
	moderately concave	modérément concave	mäßig konkav	medianamente cóncavo	Bergeron, Dulcinea, Moniquí, Rustic	3
	strongly concave	fortement concave	stark konkav	muy cóncavo	Polonais	4
18. (*)	QN MG/MS/VG	(b)				
	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Csic Cebas Mirloblanco	1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Cyrano, Pricia	2
	short	courte	kurz	corta	Cape Bebeco, Madison, Ninfa, Veecot	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Ceglédi bájós, Ceglédi gömbölyű, Koolgat	4
	medium	moyenne	mittel	media	Bergeron, Bulida, Cafona, Canino, Hargrand	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga	Ceglédi napsugár, Nyujtó Ferenc emléke, Samouraï, Totem	6
	long	longue	lang	larga	Banzaï, Ladisun, Reale d'Imola	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	HG n°1	9
19. (*)	QN MG/MS/VG	(+) (b)				
	Leaf: ratio length of blade /length of petiole	Feuille : rapport longueur du limbe/longueur du pétiole	Blatt: Verhältnis Länge der Blattspreite/Länge des Blattstiels	Hoja: relación longitud del limbo/longitud del pecíolo		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
	low	bas	klein	baja	Earle Orange, Harcot, Pisana, Rouget de Sernhac	3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Apache, Banzaï	4
	medium	moyen	mittel	media	Bergeron, Portici, Rouge du Roussillon	5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Koolgat	6
	high	élevé	groß	alta	Monaco Bello, Moniquí	7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20.	QN VG	(b)				
	Petiole: thickness	Pétirole : épaisseur	Blattstiel: Dicke	Pecíolo: grosor		
	thin	mince	dünn	delgado	Flaming Gold, San Castrese, Veecot	1
	medium	moyenne	mittel	mediano	Bulida, Harcot, Portici	2
	thick	épaisse	dick	grueso	Ceglédi arany, Moniquí, Reale d'Imola	3
21.	QN VG	(b)				
	Petiole: intensity of anthocyanin coloration of upper side	Pétirole : intensité de la pigmentation anthocyanique de la face supérieure	Blattstiel: Intensität der Anthocyanfärbung der Oberseite	Pecíolo: intensidad de la pigmentación antocianica de la cara superior		
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil	Tri Gems	3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media	Sublime	4
	medium	moyenne	mittel	media	Bhart, Canino, Cape Bebeco, San Castrese	5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte	Ninja, Oscar	6
	strong	forte	stark	fuerte	Ceglédi bíbor, Early Biady, Grandir, Harogem	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte	Cheyenne	8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
22. (*)	QN MG/VG	(+) (b)				
	Petiole: number of nectaries	Pétirole : nombre de nectaires	Blattstiel: Anzahl Nektarien	Pecíolo: número de nectarios		
	none or one	aucun ou un	keine oder eine	ninguno o uno	Colorado, Mandulakajsi, Rouget de Sernhac	1
	two or three	deux ou trois	zwei oder drei	dos o tres	Banzaï, Magyar kajsi, Ninja, Primarina, Veecot	2
	more than three	plus de trois	mehr als drei	más de tres	Bulida, Canino, Cape Bebeco, Moniquí, Pisana	3
23.	QN VG	(b)				
	Petiole: size of nectaries	Pétirole : taille des nectaires	Blattstiel: Größe der Nektarien	Pecíolo: tamaño de los nectarios		
	small	petite	klein	pequeño	Alpha, Colorado, Madison, San Francisco, Yerevani	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Ceglédi óriás, Samourai, San Castrese, Tilton	2
	large	grande	groß	grande	Canino, Early Biady, Harmat, Red Blush	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24. (*)	QN MS/VG		(c)			
	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
	small	petit	klein	pequeño	Borsi rózsa, Supergold	1
	small to medium	petit à moyen	klein bis mittel	pequeño a medio	Somo	2
	medium	moyen	mittel	medio	Magyar kajszi, Polonais, Portici, Reale d'Imola	3
	medium to large	moyen à grand	mittel bis groß	medio a grande	Ceglédi arany	4
	large	grand	groß	grande	Hargrand, Harmat, San Castrese	5
25.	QN VG		(+) (c)			
	Flower: position of stigma relative to anthers	Fleur : position des stigmates par rapport aux anthères	Blüte: Stellung der Narbe im Vergleich zu den Antheren	Flor: posición del estigma en relación con las anteras		
	below	au-dessous	unterhalb	por debajo	Harmat, Rouge du Roussillon	1
	same level	au même niveau	auf gleicher Höhe	al mismo nivel	Hargrand, Palsteyn, Portici	2
	above	en dessus	oberhalb	por encima	Canino, Grandir, Pisana, Polonais	3
26.	PQ VG		(+) (c)			
	Petal: shape	Pétale : forme	Blütenblatt: Form	Pétalo: forma		
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Rubilis	1
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Faralia, Harcot, Luizet	2
	oblate	arrondie-aplatie	breitrund	achatada	Canino, Polonais, Rustic, Vitillo	3
27. (*)	PQ VG		(+) (c)			
	Petal: color	Pétale : couleur	Blütenblatt: Farbe	Pétalo: color		
	white	blanc	weiß	blanco	Bulida, Cafona, Polonais	1
	pinkish white	blanc rosâtre	rosaweiß	blanco rosáceo	Magyar kajszi, San Castrese	2
	light pink	rose pâle	hellrosa	rosa claro	Harcot	3
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro	Cheyenne, Ninja	4
28.	QN VG		(+)			
	Sepal: attitude	Sépale : port	Kelchblatt: Haltung	Sépalo: porte		
	upwards	vers le haut	aufwärts gerichtet	erecto	Ladisun	1
	outwards	vers l'extérieur	abstehend	hacia afuera	Colomer, Farbaly	2
	downwards	vers le bas	abwärts gerichtet	hacia abajo	Bergeron, Cape Bebeco	3

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*)	QN	MG/VG	(d)				
	Fruit: weight	Fruit : poids	Frucht: Gewicht	Fruto: peso			
	very low	très faible	sehr gering	muy bajo	Haggith, Menace, Supergold, Zard	1	
	very low to low	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo	Tengeribarack C. 2546	2	
	low	faible	gering	bajo	Borsi rózsza, Ladisun	3	
	low to medium	faible à moyen	gering bis mittel	bajo a medio	Val orange	4	
	medium	moyen	mittel	medio	Cafona, Canino, Harcot, Paz	5	
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis hoch	medio a alto	Iziagat, Oscar	6	
	high	élevé	hoch	alto	Ceglédi bíbor, Moniquí, Portici	7	
	high to very high	élevé à très élevé	hoch bis sehr hoch	alto a muy alto	Swilate	8	
	very high	très élevé	sehr hoch	muy alto	Ceglédi óriás, Flamengo, Hargrand, Palsteyn, Pisana	9	
30. (*)	PQ	VG	(+)	(d)			
	Fruit: shape in lateral view	Fruit : forme en vue latérale	Frucht: Form in Seitenansicht	Fruto: forma en vista lateral			
	triangular	triangulaire	dreieckig	triangular	Gilgat, Luizet	1	
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Bergeron, Pisana	2	
	oblate	arrondie-aplatie	breitrund	achatada	Korai zamatos, Nugget	3	
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Earle Orange, Grandir, Ninfa, Ouardi, Polonais	4	
	oblong	oblongue	rechteckig	oblonga	Blenheim, Portici, Sundrop	5	
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Précoce d'Imola, Wenatchee, Yerevani	6	
	oblique rhombic	oblique rhombique	schräg rautenförmig	rómbica oblicua	Banga, Bulida, Canino, Vulcan	7	
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Harcot, Harmat, Trevatt	8	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	(*)	PQ	VG	(+)	(d)		
		Fruit: shape in ventral view	Fruit : forme en vue ventrale	Frucht: Form in Bauchansicht	Fruto: forma en vista ventral		
		triangular	triangulaire	dreieckig	triangular	Gilgat, Luizet, Mandulakajsi, Reale d'Imola	1
		ovate	ovale	eiförmig	oval	Bergeron, Canino, Fracasso	2
		oblate	arrondie-aplatie	breitrund	achatada	Nugget	3
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	Polonais, Rouge du Roussillon, San Castrese	4
		oblong	oblongue	rechteckig	oblonga	Baracca, Hargrand, Veecot	5
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Bella d'Imola, Flaming Gold, Yerevani	6
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Harcot, Harmat, Ladisun, Portici	7
32.		QN	MG/VG		(d)		
		Fruit: height	Fruit : hauteur	Frucht: Höhe	Fruto: altura		
		very short	très courte	sehr niedrig	muy baja		1
		very short to short	très courte à courte	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
		short	courte	niedrig	baja	Samarkandskij rannij, Sayeb, Supergold	3
		short to medium	courte à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media	Val orange	4
		medium	moyenne	mittel	media	Bergeron, Canino, Cape Bebeco	5
		medium to tall	moyenne à grande	mittel bis hoch	media a alta	Ceglédi kedves, Ceglédi napsugár, Cheyenne, Iziagat	6
		tall	grande	hoch	alta	Goldrich, Mandulakajsi, Vítillo	7
		tall to very tall	grande à très grande	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta	Flamengo	8
		very tall	très grande	sehr hoch	muy alta		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33.	QN	MG/VG	(d)			
	Fruit: width in lateral view	Fruit : largeur en vue latérale	Frucht: Breite in Seitenansicht	Fruto: anchura en vista lateral		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Cerasiello, Harmat, Manicot, Samarkandskij rannij, Supergold	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media	Aprireve	4
	medium	moyenne	mittel	media	Bergeron, Bhart, Cafona, Paz	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha	Ceglédi kedves, Ceglédi szilárd, Swilate	6
	broad	large	breit	ancha	Hargrand, Moniquí, Sherpa, Vítillo	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9
34.	QN	MG/VG	(d)			
	Fruit: width in ventral view	Fruit : largeur en vue ventrale	Frucht: Breite in Bauchansicht	Fruto: anchura en vista ventral		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Cerasiello, Harlayne, Tri Gems	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media	Ceglédi zamatos, Swired	4
	medium	moyenne	mittel	media	Bhart, Cape Bebeco, Palummella	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha	Ceglédi gömbölyű, Swilate	6
	broad	large	breit	ancha	Ceglédi arany, Flamengo, Goldrich, Moniquí	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
35.	QN	MG/VG	(d)				
	Fruit: ratio height /ventral width	Fruit : rapport hauteur/largeur ventrale	Frucht: Verhältnis Höhe/ventrale Breite	Fruto: relación altura/anchura ventral			
	very low	très bas	sehr klein	muy baja	Larclyd	1	
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja	Ceglédi arany	2	
	low	bas	klein	baja	Korai zamatos, Peeka	3	
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Ceglédi bájós	4	
	medium	moyen	mittel	media	Cafona, Canino, Magyar kajszí, Rouge du Roussillon, Solitaire	5	
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Ceglédi napsugár, Cheyenne, Monaco Bello	6	
	high	élevé	groß	alta	Bergeron, Tri Gems, Vitillo	7	
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Elgat, Lido	8	
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta	Farbella	9	
36. (*)	QN	MG/VG	(d)				
	Fruit: ratio lateral width/ventral width	Fruit : rapport largeur latérale/largeur ventrale	Frucht: Verhältnis laterale Breite/ventrale Breite	Fruto: relación anchura lateral/anchura ventral			
	very low	très bas	sehr klein	muy baja	Monaco Bello	1	
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja	Lameda	2	
	low	bas	klein	baja	Mandorlon, Maria Ferez, Rustic, Vesna	3	
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Ceglédi napsugár, Nyujtó Ferenc emléke	4	
	medium	moyen	mittel	media	Bergeron, Luizet, Pisana, Rouge du Roussillon	5	
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Aprireve, Ceglédi zamatos	6	
	high	élevé	groß	alta	Borsi rózsa, Calicot, IPS 660, Swired	7	
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Titicot, Tudor	8	
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		9	
37. (*)	QN	VG	(+)	(d)			
	Fruit: symmetry in ventral view	Fruit : symétrie en vue ventrale	Frucht: Symmetrie in Bauchansicht	Fruto: simetría en vista ventral			
	symmetric	symétrique	symmetrisch	simétrica	Canino, Magyar kajszí, Paz, Portici	1	
	slightly asymmetric	légèrement dissymétrique	leicht asymmetrisch	ligeramente asimétrica	Ceglédi óriás, Meligat, Royal	2	
	strongly asymmetric	fortement dissymétrique	stark asymmetrisch	muy asimétrica	Borsi rózsa, Grandir, Milord, Reale d'Imola	3	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
38.	(*)	PQ	VG	(+)	(d)			
		Fruit: suture	Fruit : suture	Frucht: Naht	Fruto: sutura			
		raised	en relief	vorgewölbt	prominente	Priboto		1
		slightly sunken	légèrement en creux	leicht eingesunken	ligeramente hundida	Magyar kajszí, Ninfa, Rouge du Roussillon		2
		moderately sunken	modérément en creux	mäßig eingesunken	medianamente hundida	Bergeron, Ladisun, Monaco Bello, Pineapple		3
		strongly sunken	fortement en creux	stark eingesunken	muy hundida	Cape Bebeco, Dima, Kech-pshar, Portici		4
39.		QN	VG		(d)			
		Fruit: depth of stalk cavity	Fruit : profondeur de la cavité du pédoncule	Frucht: Tiefe der Stielhöhle	Fruto: profundidad de la cavidad peduncular			
		shallow	peu profonde	flach	poco profunda	Harlayne, Peeka, Rouge du Roussillon, San Castrese		1
		shallow to medium	peu profonde à moyenne	flach bis mittel	poco profunda a media			2
		medium	moyenne	mittel	media	Blenheim, Grandir, Magyar kajszí, Vitillo		3
		medium to deep	moyenne à profonde	mittel bis tief	media a profunda	Roxana		4
		deep	profonde	tief	profunda	Banzaï, Canino, Ceglédi óriás, Kayzee, Palsteyn		5
40.	(*)	PQ	VG	(+)	(d)			
		Fruit: shape of apex in lateral view	Fruit : forme de l'apex en vue latérale	Frucht: Form der Spitze in Seitenansicht	Fruto: forma del ápice en vista lateral			
		acute	aigüe	spitz	aguda	Hula Blush, Mandulakajszí, Reale d'Imola		1
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Bergeron, Goldrich, Portici		2
		truncate	tronquée	gerade	truncada	Bella d'Imola, Hargrand, Royal		3
41.		PQ	VG	(+)	(d)			
		Fruit: shape of pistil end in ventral view	Fruit : forme de l'extrémité pistillaire en vue ventrale	Frucht: Form des Kelchendes in Bauchansicht	Fruto: forma del extremo del pistilo en vista ventral			
		pointed	pointue	zugespitzt	puntiaguda	Mediabel		1
		flat	plate	flach	plana	Farbaly		2
		weakly depressed	légèrement déprimée	schwach eingesenkt	ligeramente deprimida	Suapriseven		3
		strongly depressed	fortement déprimée	stark eingesenkt	muy deprimida	Primaya		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
42. (*)	QL VG	(+) (d)				
	Fruit: presence of mucron	Fruit : présence de mucron	Frucht: Vorhandensein der aufgesetzten Spitze	Fruto: presencia de uña		
	absent	absente	fehlend	ausente	Blenheim, Bulida, Canino, San Castrese	1
	present	présente	vorhanden	presente	Bhart, Pisana	9
43.	PQ VG	(d)				
	Fruit: surface	Fruit : surface	Frucht: Oberfläche	Fruto: superficie		
	smooth	lisse	glatt	lisa	Bergeron, Ninja, Palsteyn, Portici, Rouge du Roussillon	1
	slightly bumpy	légèrement bosselée	leicht höckerig	con protuberancias pequeñas	Cape Bebeco, Oscar, Supergold	2
	moderately bumpy	modérément bosselée	mittel höckerig	con protuberancias medianas	Canino, Ceglédi óriás, Faralia, Nonno, Sherpa	3
	very bumpy	très bosselée	sehr höckerig	con protuberancias grandes	Lotte	4
44. (*)	QL VG	(d)				
	Fruit: pubescence	Fruit : pilosité	Frucht: Behaarung	Fruto: pubescencia		
	absent	absente	fehlend	ausente	Badami, Glattschalige Frühmarille	1
	present	présente	vorhanden	presente	Bergeron, Bulida, Canino, Magyar kajsi	9
45.	QN VG	(d)				
	Fruit: glossiness	Fruit : brillance	Frucht: Glanz	Fruto: brillo		
	absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Rouge du Roussillon	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Harcot, Oscar	2
	strong	forte	stark	fuerte	Lotte, Maravilla, Sun Glo	3
46. (*)	PQ VG	(+) (d)				
	Fruit: ground color of skin	Fruit : couleur de fond de l'épiderme	Frucht: Grundfarbe der Haut	Fruto: color de fondo de la piel		
	not visible	non visible	nicht sichtbar	no visible	Ravicille, Ravilong	1
	white	blanc	weiß	blanco	San Nicola, Shirazskij belyj	2
	yellowish	jaunâtre	gelblich	amarillento	Piet Cillié, Soldonné, Vitillo, Yerevani	3
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento	Grüne Spätmarille, Kaisi Ashtarak, Roxy, Sateni Karmir	4
	light orange	orange clair	hellorange	naranja claro	Canino, Goldcot, Hargrand, Rouge du Roussillon	5
	medium orange	orange moyen	mittlorange	naranja medio	Luizet, Pisana, Veecot	6
	dark orange	orange foncé	dunkelorange	naranja oscuro	Bhart, Harcot, Harogem	7

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
47. (*)	PQ	VG	(+)	(d)			
	Fruit: hue of over color	Fruit : teinte du lavis	Frucht: Ton der Deckfarbe	Fruto: tono del color superficial			
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Cape Bebeco, Kayzee	1	
	red	rouge	rot	rojo	Bhart, Faralia	2	
	pink	rose	rosa	rosa	Colorado, Palsteyn, Rustic	3	
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Rubissia, Totem	4	
48.	QN	VG	(+)	(d)			
	Fruit: intensity of over color	Fruit : intensité de la couleur du lavis	Frucht: Intensität der Deckfarbe	Fruto: intensidad del color superficial			
	very light	très claire	sehr hell	muy clara		1	
	very light to light	très claire à claire	sehr hell bis hell	muy clara a clara		2	
	light	claire	hell	clara	Big Cot, Ceglédi napsugár	3	
	light to medium	claire à moyenne	hell bis mittel	clara a media	IPS 16121	4	
	medium	moyenne	mittel	media	Swilate	5	
	medium to dark	moyenne à foncée	mittel bis dunkel	media a oscura		6	
	dark	foncée	dunkel	oscura	Flash Cot, Primarina	7	
	dark to very dark	foncée à très foncée	dunkel bis sehr dunkel	oscura a muy oscurs	Rubely	8	
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura	Apridelice	9	
49. (*)	QN	VG	(+)	(d)			
	Fruit: relative area of over color	Fruit : surface relative du lavis	Frucht: Anteil der Deckfarbe	Fruto: proporción de color superficial			
	absent or very small	nulle ou très petite	fehlend oder sehr gering	nula o muy pequeña	Ceglédi gömbölyű, Charisma, Maria Matilde, Moniquí	1	
	very small to small	très petite à petite	sehr gering bis gering	muy pequeña a pequeña	Bayoto	2	
	small	petite	gering	pequeña	Cafona, Canino, Cape Bebeco, Goldrich	3	
	small to medium	petite à moyenne	gering bis mittel	pequeña a media	Ceglédi kedves	4	
	medium	moyenne	mittel	media	Magyar kajszí, Palsteyn, Portici, Roxy	5	
	medium to large	moyenne à grande	mittel bis hoch	media a grande	Ceglédi szilárd	6	
	large	grande	hoch	grande	Bergeron, Bhart, Golden Blush, Pisana	7	
	large to very large	grande à très grande	hoch bis sehr hoch	grande a muy grande	Cheyenne	8	
	very large	très grande	sehr hoch	muy grande	Ravicille, Ravilong	9	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
50.	(*)	PQ	VG	(+)	(d)		
		Fruit: pattern of over color	Fruit : distribution du lavis	Frucht: Muster der Deckfarbe	Fruto: forma de disposición del color superficial		
		isolated spots	panachure isolée	isolierte Flecken	manchas aisladas	Big Cot, Margotina, Rouge du Roussillon	1
		solid flush	en plages continues	ganzflächig	pátina uniforme	Bergeron, Cape Bebeco, Ninja	2
		covered all over with very small spots	totalement recouvert avec de très petites tâches	überall sehr fein gefleckt	capa de manchas muy pequeñas	Grandir, Moniquí, Pieve	3
51.	(*)	PQ	VG	(d)			
		Fruit: color of flesh	Fruit : couleur de la chair	Frucht: Farbe des Fleisches	Fruto: color de la pulpa		
		white	blanc	weiß	blanco	Mouchbah Mourry, Spitak	1
		yellowish white	blanc jaunâtre	gelblichweiß	blanco amarillento	Barese, Malatya, Moniquí	2
		whitish green	vert blanchâtre	weißlichgrün	verde blanquecino	Amban	3
		light orange	orange clair	hellorange	naranja claro	Canino, Cape Bebeco, Harmat, San Castrese	4
		medium orange	orange moyen	mittelorange	naranja medio	Grandir, Harglow, Pisana, Rouge du Roussillon, Screara	5
		dark orange	orange foncé	dunkelorange	naranja oscuro	Bhart, Francese, Harcot, Palsteyn	6
		red	rouge	rot	rojo		7
52.		QN	VG	(d)			
		Fruit: texture of flesh	Fruit : texture de la chair	Frucht: Textur des Fleisches	Fruto: textura de la pulpa		
		fine	fine	fein	fina	Fracasso, Harlayne, Koolgat, Peekka	1
		medium	intermédiaire	mittel	media	Canino, Cape Bebeco, Magyar kajsi, Piet Cillié	2
		coarse	grossière	grob	gruesa	Bergeron, Précoce d'Imola	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
53.	QN	MG/MS/VG	(+)	(d)		
	Fruit: firmness of flesh	Fruit : fermeté de la chair	Frucht: Festigkeit des Fleisches	Fruto: firmeza de la pulpa		
	very soft	très molle	sehr weich	muy blanda	Harmat, Viceroy	1
	very soft to soft	très molle à molle	sehr weich bis weich	muy blanda a blanda	Samarkandskij rannij	2
	soft	molle	weich	blanda	Goldcot, Grandir	3
	soft to medium	molle à moyenne	weich bis mittel	blanda a media	MK 132	4
	medium	moyenne	mittel	media	Cape Bebeco, Magyar kajszí, Piet Cillié, Rouge du Roussillon	5
	medium to firm	moyenne à ferme	mittel bis fest	media a firme	Lunafull	6
	firm	ferme	fest	firme	Bella d'Imola, Bergeron, Palsteyn, Suapriseven	7
	firm to very firm	ferme à très ferme	fest bis sehr fest	firme a muy firme	Congat, Fardao	8
	very firm	très ferme	sehr fest	muy firme	Farclo, Priboto	9
54.	QN	MG	(d)			
	Fruit: ratio weight of fruit/weight of stone	Fruit : rapport poids du fruit/poids du noyau	Frucht: Verhältnis Gewicht der Frucht/ Gewicht des Steins	Fruto: relación peso del fruto/peso del hueso		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
	low	bas	klein	baja	Borsi rózsa, Reale d'Imola	3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Ceglédi zamatos	4
	medium	moyen	mittel	media	Blenheim, Portici, Primaya	5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Ceglédi napsugár	6
	high	élevé	groß	alta	Badami, Bergeron, Hula Blush, San Castrese	7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Hollycot	8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta	Flamengo	9
55. (*)	QN	VG	(d)			
	Fruit: adherence of stone to flesh	Fruit : adhérence du noyau à la chair	Frucht: Anhaften des Steins am Fleisch	Fruto: adherencia del hueso a la pulpa		
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Bergeron, Bhart, Ninfa, Peeka	1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil	Canino, Paz, Rouge du Roussillon, Sirena	2
	medium	moyenne	mittel	media	Ceglédi arany, Tardif de Bordaneil	3
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte	Ceglédi napsugár	4
	strong	forte	stark	fuerte	Cafona, Comandor, Flamengo	5

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
56. (*)	PQ	VG	(+)	(d)				
	Stone: shape in lateral view	Noyau : forme en vue latérale	Stein: Form in Seitenansicht	Hueso: forma en vista lateral				
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Goldcot, Grandir, Magyar kajszí, Portici		1	
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Canino, Eten Bey, Hargrand, Suaprieight		2	
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Bergeron, Vitillo		3	
	oblong	oblongue	rechteckig	oblonga	Bella d'Imola, Palsteyn, Rouge du Roussillon		4	
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Harcot, Harmat		5	
57.	QN	VG	(+)	(d)				
	Kernel: bitterness	Amande : amertume	Kern: Bitterkeit	Grano: amargor				
	absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	nulo o débil	Bergeron, Harcot, Magyar kajszí, Reale d'Imola		1	
	medium	moyenne	mittel	medio	Bella d'Imola, Harlayne, Ninja, Palsteyn, Suaprieight, Swired		2	
	strong	forte	stark	fuerte	Borsi rózsa, Canino, Colorado, Manicot, Memphis, Samouraï, Supergold		3	
58. (*)	QN	MG/VG	(+)					
	Time of beginning of flowering	Époque du début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración				
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Bakour, Colorado, Currots, Harmat, Ninfa, Solitaire		1	
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Rambo		2	
	early	précoce	früh	temprana	Canino, Harcot, San Castrese		3	
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a intermedia	Ceglédi szilárd, Goldrich		4	
	medium	moyenne	mittel	intermedia	Bhart, Magyar kajszí, Moniqué, Portici, San Francesco, Supergold		5	
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	intermedia a tardía	Ceglédi zamatós, Digat		6	
	late	tardive	spät	tardía	Bergeron, Farius, Harlayne, Ladisun, Polonais		7	
	late to very late	tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía	Hurgat		8	
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Badami, Harglow, Stella, Zard		9	

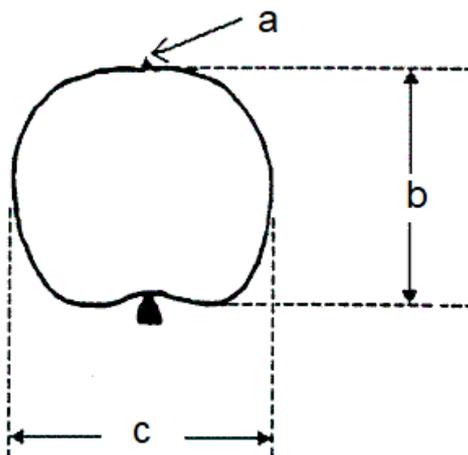
	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
59	(*)	QN	MG/VG	(+)		
	Time of beginning of fruit ripening	Époque du début de la maturation des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época de inicio de la madurez de los frutos		
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Bakour, Ninfa, Rutbhart	1
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Monabri, Tsunami	2
	early	précoce	früh	temprana	Bhart, Ladisun, Rouget de Sernhac, Tomcot	3
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a intermedia	Goldrich, Hargrand, Magyar kajsi	4
	medium	moyenne	mittel	intermedia	Amber Gold, Bergeron, Harlayne, Pisana	5
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	intermedia a tardía	Anegat, Swired	6
	late	tardive	spät	tardía	Faralia, Larquen	7
	late to very late	tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía	Fartoli	8
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Farclo, Farlis, Lartago	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

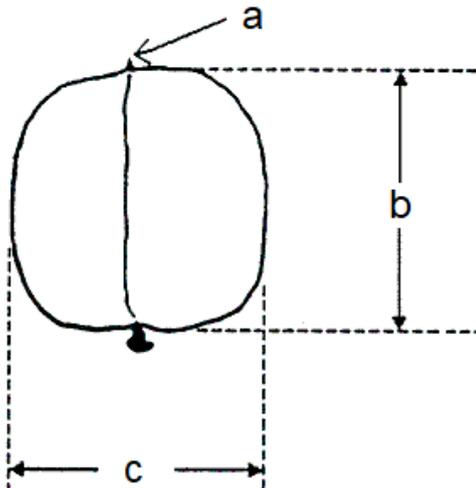
Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten während der Ruheperiode und vor Blühbeginn an Bäumen erfolgen, die mindestens einmal Früchte getragen haben.
- (b) Die Erfassungen sollten an vollentwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel eines gut entwickelten langen Jahres'triebs erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten an vollentwickelten Blüten zu Beginn des Pollenstäubens erfolgen.
- (d) Seitenansicht



a = Aufgesetzte Spitze
b = Höhe
c = Laterale Breite

Bauchansicht



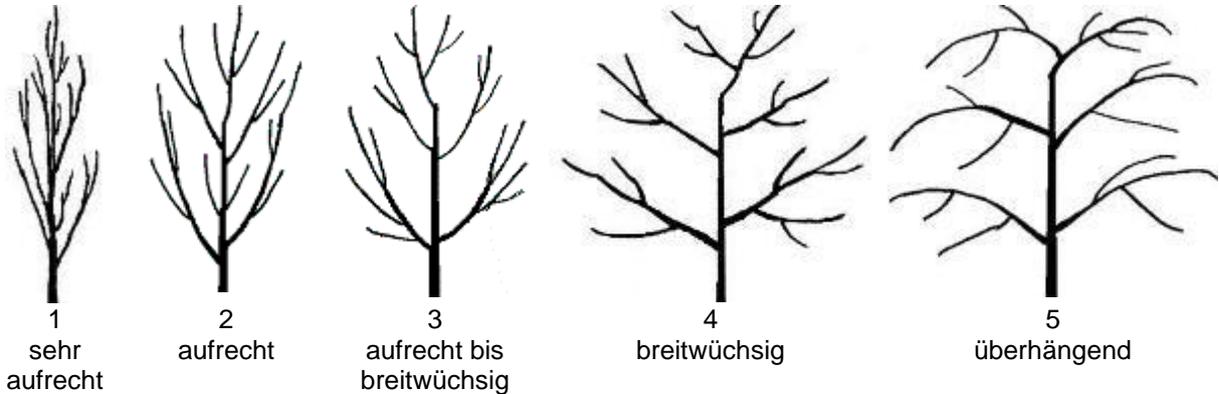
a = Aufgesetzte Spitze
b = Höhe
c = Ventrale Breite

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baumes sollte als Gesamtheit des vegetativen Wachstums betrachtet werden.

Zu 2: Baum: Wuchsform



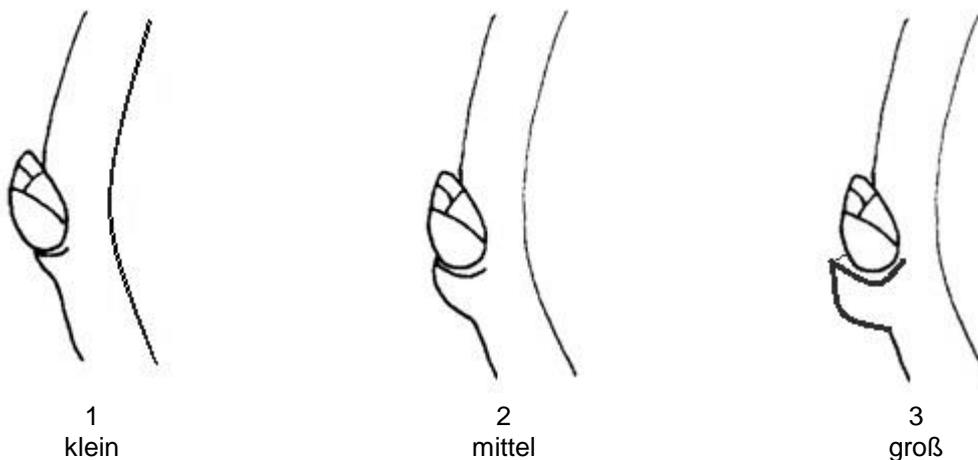
Zu 3: Baum: Anzahl Zweige

Die Erfassungen sollten an der Anzahl der Seitenzweige und -triebe erfolgen, ohne Bukettriebe.

Zu 5: Einjähriger Trieb: Farbe an der Sonnenseite

Die Erfassungen sollten in der Mitte von einjährigen Primärtrieben erfolgen.

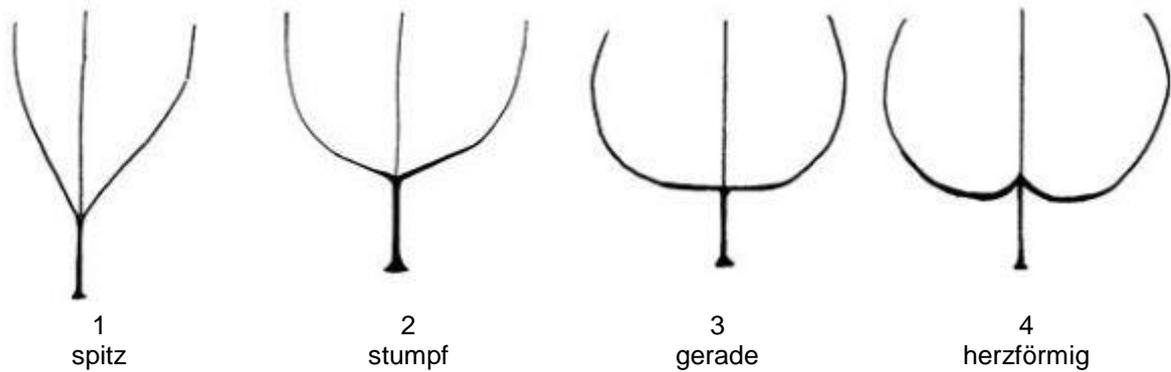
Zu 6: Einjähriger Trieb: Größe des Knospenswulstes



Zu 7: Jungtrieb: Intensität der Anthocyanfärbung der Spitze

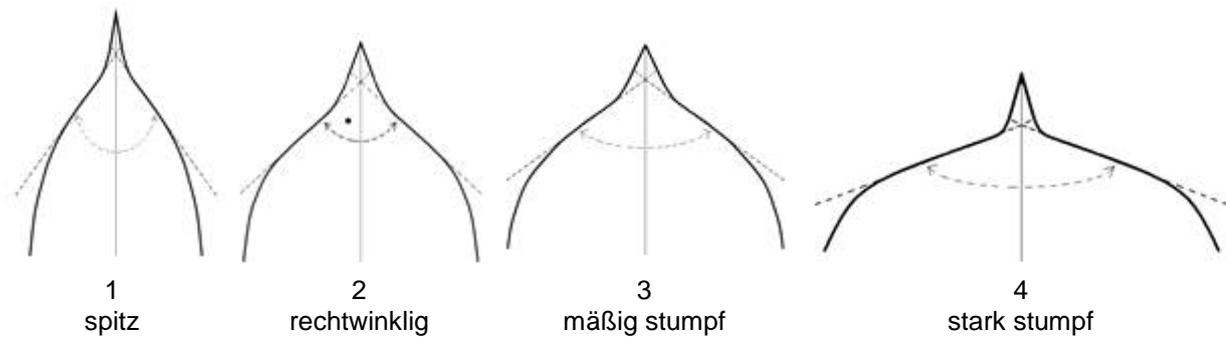
Die Erfassung sollte während des raschen Wachstums erfolgen, wenn die Intensität der Anthocyanfärbung der Spitze am stärksten ist.

Zu 12: Blattspreite: Form der Basis

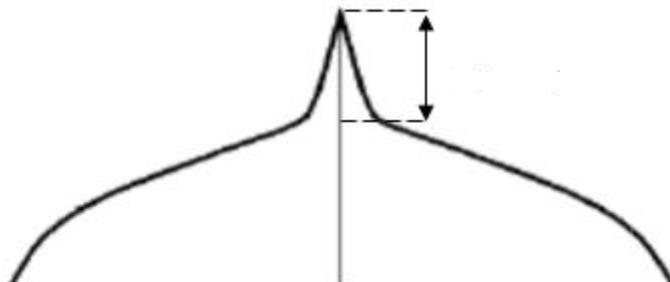


Zu 13: Blattspreite: Winkel der Spitze

Die Erfassung sollte die aufgesetzte Spitze ausschließen.



Zu 14: Blattspreite: Länge der aufgesetzten Spitze



Zu 15: Blattspreite: Randeinschnitte

Die Erfassung sollte am oberen Teil des Blattes ohne die aufgesetzte Spitze der Blattspreite erfolgen.



1
gekerbt



2
doppelt gekerbt



3
gesägt

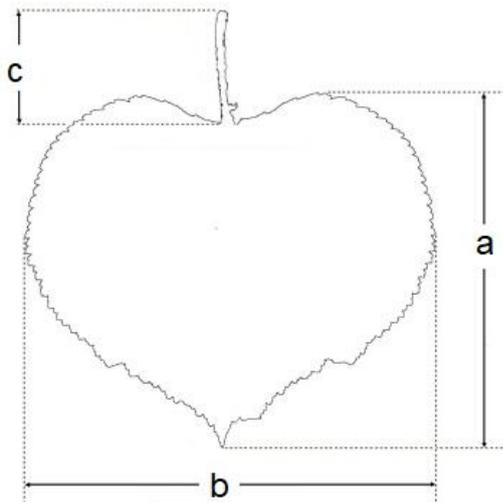


4
doppelt gesägt

Zu 17: Blattspreite: Profil im Querschnitt

Die erfassten Blätter sollten sich an Bukettrieben oder an der Basis der Fruchttriebe befinden.

Zu 19: Blatt: Verhältnis Länge der Blattspreite/Länge des Blattstiels



a = Länge der Blattspreite
b = Breite der Blattspreite
c = Länge des Blattstiels

Zu 22: Blattstiel: Anzahl Nektarien



1
keine oder eine

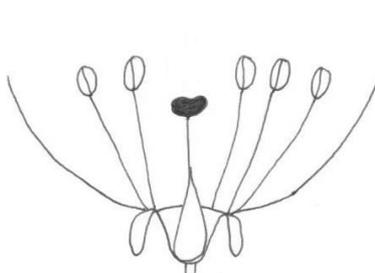


2
zwei oder drei

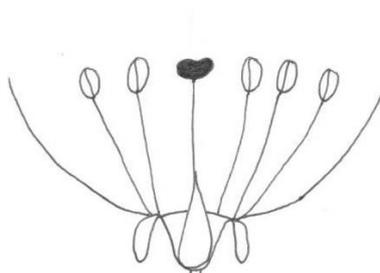


3
mehr als drei

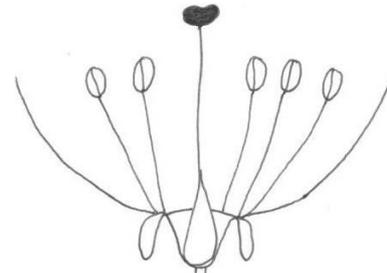
Zu 25: Blüte: Stellung der Narbe im Vergleich zu den Antheren



1
unterhalb



2
auf gleicher Höhe



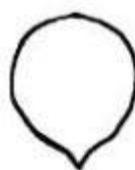
3
oberhalb

Zu 26: Blütenblatt: Form

Die Erfassungen sollten den Nagel ausschließen.



1
elliptisch



2
kreisförmig



3
breitrund

Zu 27: Blütenblatt: Farbe

Die Erfassungen sollten an den Blütenblättern im Ballonstadium erfolgen.

Zu 28: Kelchblatt: Haltung

Die Erfassungen sollten an vollständig geöffneten Blüten erfolgen.



1
aufwärts gerichtet

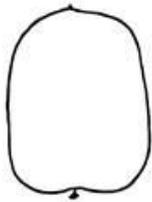
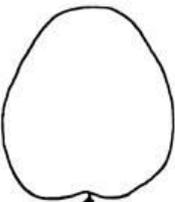
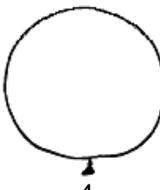
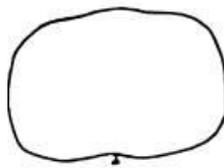
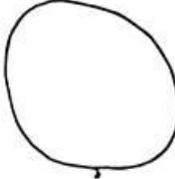


2
abstehend

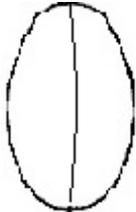
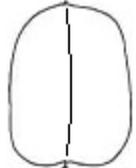
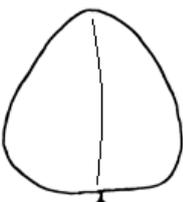
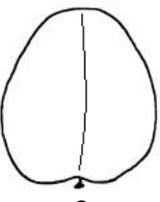
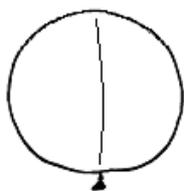
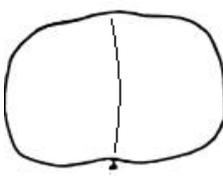


3
abwärts gerichtet

Zu 30: Frucht: Form in Seitenansicht

		←breitester Teil →			
		unterhalb der Mitte	in der Mitte		oberhalb der Mitte
relative Breite					
schmal					
			6 elliptisch		
mittel					
			5 rechteckig		
mittel					
		1 dreieckig		2 eiförmig	
					
			4 kreisförmig		8 verkehrt eiförmig
breit					
			3 breitrund		7 schräg rautenförmig

Zu 31: Frucht: Form in Bauchansicht

		← breitester Teil →		
		unterhalb der Mitte	unterhalb der Mitte	unterhalb der Mitte
relative Breite				
schmal			 6 elliptisch	
			 5 rechteckig	
mittel				
		 1 dreieckig	 2 eiförmig	 4 kreisförmig
breit			 3 breitrund	

Zu 37: Frucht: Symmetrie in Bauchansicht



1
symmetrisch



2
leicht asymmetrisch



3
stark asymmetrisch

Zu 38: Frucht: Naht



1
vorgewölbt



2
leicht eingesunken



3
mäßig eingesunken



4
tief eingesunken

Zu 40: Frucht: Form der Spitze in Seitenansicht

Die Erfassungen sollten an Früchten in der Seitenansicht erfolgen.



1
spitz



2
abgerundet



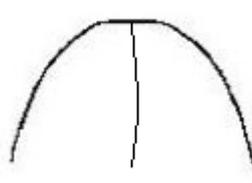
3
gerade

Zu 41: Frucht: Form des Kelchendes in Bauchansicht

Die Erfassungen sollten die aufgesetzte Spitze ausschließen.



1
zugespitzt



2
flach



3
schwach eingesenkt



4
stark eingesenkt

Zu 42: Frucht: Vorhandensein der aufgesetzten Spitze



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 46: Frucht: Grundfarbe der Haut

Die Grundfarbe ist die erste Farbe, die bei der Entwicklung der Haut chronologisch als erste erscheint und auf der sich die Deckfarbe im Laufe der Zeit entwickeln wird. Es handelt sich nicht notwendigerweise immer um die größte Fläche der Haut

Zu 47: Frucht: Ton der Deckfarbe

Die Deckfarbe ist die Hauptanthocyanfärbung der Haut mit der größten Oberfläche.

Zu 49: Frucht: Anteil der Deckfarbe



1
fehlend oder sehr gering



3
gering



5
mittel



7
hoch



9
sehr hoch

Zu 50: Frucht: Muster der Deckfarbe



1
isolierte Flecken



2
ganzflächig

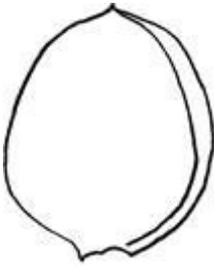
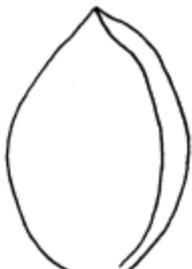
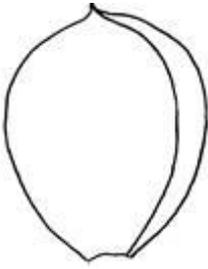
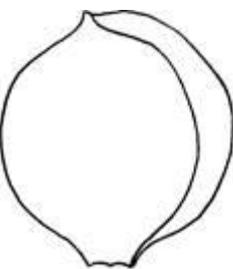


3
überall sehr fein gefleckt

Zu 53: Frucht: Festigkeit des Fleisches

Die Erfassung erfolgt durch Pressen der Frucht.

Zu 56: Stein: Form in Seitenansicht

		←breitester Teil →		
		unterhalb der Mitte	in der Mitte	oberhalb der Mitte
relative Breite				
schmal			 4 rechteckig	
mittel		 1 eiförmig	 3 elliptisch	 5 verkehrt eiförmig
breit			 2 kreisförmig	

Zu 57: Kern: Bitterkeit

Die Erfassung erfolgt durch Kosten des Kerns.

Zu 58: Zeitpunkt des Blühbeginns

Die Erfassungen oder Messungen sollten erfolgen, wenn 5-10% der Blüten offen sind.

Zu 59: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Die Bestimmung sollte erfolgen, wenn 5-10 % reife Früchte erfasst werden können. Der Fruchtreifebeginn sollte als der Zeitpunkt der Genussreife angesehen werden.

8.3 *Synonyme von Beispielsorten*

Beispielsorten	Synonym(e)
Sant' Ambrogio	Ambrosia, Saint Ambroise
Bhart	NJA 32
Borsi rózsa	Kecskemeter rose, Ružova neskora, Trandafirii tirzi
Čačacansko zlato	Čačak's Gold
Earle Orange	Erle Orange, Stark Earli Orange, Early Orange
Goldrich	Sungiant
Magyar kajszai	Cea mai bună de Ungaria, Gönci magyar kajszai, Hungarian Best, Klosterneuburger Aprikose, Krasnoshchokij, Mađarska najbolja, Meilleur d'Hongrie, Ungarische Beste
Pineapple	Abricot d'Ananas, Ananas-Marille, Ananasnyj
Proimo Tyrinthos	Précoce de Tyrinthe
Sateni Karmir	Tabarza
Yerevani	Shalakh

9. Literatur

Anonymous, 1997: The Brooks and Olmo register of new fruit and nut varieties. Third edition, ASHS Press, Alexandria, VA, US.

Agulian, S. L., *et al.*, 1977: *Abrikosy Armenii / Apricots of Armenia* (bilingual book). Izdatel'stvo Aiastan, Yerevan, AM.

Beketovskaya, A. A., 1977: *Dima*. Sadovodstvo No.7, p. 28, Moskva, RU.

Boček, O., 1954: *Pomologie*. Státní Zemědělské Nakladatelství, Praha, CZ.

Bordeianu, T., *et al.*, 1963: *Pomologia Republicii Populare Romîne*. Vol. 1-8, Editura Academiei Republicii Populare Romîne, Bucuresti, RO.

Cifranič, P., *et al.*, 1978: *Pomologia*. Priroda, Bratislava, SK.

Couranjou, J., 1977: *Variétés d'abricotiers*. INVUFLEC, Paris, FR.

Della Strada, G., Pennone, F., Fideghelli, C., Monastra, F., Cobianchi, D., 1989: *Monografia di cultivar di albicocco*. Istituto Sperimentale per la Frutticoltura, Roma, IT.

Guerriero, R., 1982: *L'albicocco, (Apricot) Cultivar*. R.E.D.A., Roma, IT.

Guerriero R., Monteleone P., 1992: *Distribuzione di alcuni caratteri tassonomici in una collezione di oltre 100 cultivar di albicocco*. Atti del Congresso su "Germoplasma frutticolo. Salvaguardia e valorizzazione delle risorse genetiche" Alghero; p. 343-348, IT.

Guerriero R., Monteleone P., 1992: *Principali caratteristiche tassonomiche e agronomiche di 28 cultivar di albicocco italiane in pericolo di estinzione*. Atti del Congresso su "Germoplasma frutticolo. Salvaguardia e valorizzazione delle risorse genetiche" Alghero; 349-356, IT.

G. Tóth M., 1997: *Gyümölcsészet (Pomology)*. PRIMOM, Nyíregyháza, HU.

Krümmel, H., Groh, W., Friedrich, G., 1964: *Deutsche Obstsorten*. Bd. 1-3. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, DE.

Löschnig, J., Passecker, F., 1954: *Die Marille (Aprikose) und ihre Kultur*. Österreichischer Agrarverlag, Wien, AT.

Nagano-ken, 1980: *The report on the characterization and classification of apricot varieties, Nagano-ken Fruit Tree Experiment Station (by consignment of the MAFF)*, JP.

Nyujtó, F., Surányi, D., 1981: *Kajszibarack (Apricot)*. Mezőgazdasági Kiadó. Budapest, HU.

Nyujtó, F., Tomcsányi, P., 1959: *A kajszibarack és termesztése (Apricot growing)*. Mezőgazdasági Kiadó. Budapest, HU.

Pochyba, D., *et al.*, 1964: *Pomologia*. Slov. Vyd. Polnohosp. Lit., Bratislava, SK.

Rayman, J., Tomcsányi, P., 1964: *Gyümölcsfajták zsebkönyve. Almagyümölcsűek és csonthéjasok (Pocket manual of fruit varieties 1.)*. Mezőgazdasági Kiadó, Budapest, HU.

Shepelskij, A. I., 1966: *Novye sorta plodovykh i yagodnykh kul'tur Ukrain (New fruit varieties of Ukraine)*. Urozhai, Kiev, UA.

Simirenko, L. P., 1963: *Pomologija*. Vol. 1-3. Izd S/h. Lit. Ukr. SSR, Kiev, UA.

Sinskaya, E. N., 1949: *Kulturnaya flora SSSR. XVIII. Plodovye kostochkovye (Cultivated plants of USSR. Stone fruits)*. OGIZ-Sel'khozgiz, Moskva-Leningrad, RU.

Smirnov, V. F., 1972: *Novye sorta kostochkovykh kul'tur, vyvedennye v SSSR (New stone fruit varieties)*

bred in USSR). Izdatel'stvo Nauka, Moskva, RU.

Smykov, V. K., *et al.*, 1974: Kostochkovye kul'tury (Stone fruits). Izdatel'stvo Kartya Moldovenyaske, Kishinev, MD.

Smykov, V. K., *et al.*, 1974: Kul'tura abrikosa v neoroshayemykh usloviyakh Moldavii (Apricot growing under non-irrigated conditions of Moldavia). Izdatel'stvo Stiinca, Kishinev, MD.

Stoichkov, J., *et al.*, 1960: B'lgarska pomologiya (Bulgarian Pomology). Zemizdat, Sofia, BG.

Tomcsányi, P., *et al.*, 1979: Gyümölcsfajtáink, Gyakorlati pomológia (Practical Pomology). Mezőgazdasági Kiadó, Budapest, HU.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Prunus armeniaca L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Aprikose, Marille"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2	Methode zur Vermehrung der Sorte:	
4.2.1	Vegetativ vermehrte Sorten	
(a)	Steckling	[]
(b)	<i>In-vitro</i> -Vermehrung	[]
(c)	Sonstige (Methode angeben)	[]
	<input type="text"/>	
4.2.2	Sonstige (Einzelheiten angeben)	[]
	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Blütenblatt: Farbe (27)		
weiß	Bulida, Cafona, Polonais	1 []
rosaweiß	Magyar kajszí, San Castrese	2 []
hellrosa	Harcot	3 []
dunkelrosa	Cheyenne, Ninja	4 []
5.2 Frucht: Gewicht (29)		
sehr gering	Haggith, Menace, Supergold, Zard	1 []
sehr gering bis gering	Tengeribarack C. 2546	2 []
gering	Borsi rózsza, Ladisun	3 []
gering bis mittel	Val orange	4 []
mittel	Cafona, Canino, Harcot, Paz	5 []
mittel bis hoch	Iziagat, Oscar	6 []
hoch	Ceglédi bíbor, Moniquí, Portici	7 []
hoch bis sehr hoch	Swilate	8 []
sehr hoch	Ceglédi óriás, Flamengo, Hargrand, Palsteyn, Pisana	9 []
5.3 Frucht: Form in Seitenansicht (30)		
dreieckig	Gilgat, Luizet	1 []
eiförmig	Bergeron, Pisana	2 []
breitrund	Korai zamatos, Nugget	3 []
kreisförmig	Earle Orange, Grandir, Ninfa, Ouardi, Polonais	4 []
rechteckig	Blenheim, Portici, Sundrop	5 []
elliptisch	Précoce d'Imola, Wenatchee, Yerevani	6 []
schräg rautenförmig	Banga, Bulida, Canino, Vulcan	7 []
verkehrt eiförmig	Harcot, Harmat, Trevatt	8 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 Frucht: Grundfarbe der Haut (46)		
nicht sichtbar	Ravicille, Ravilong	1 []
weiß	San Nicola, Shirazskij belyj	2 []
gelblich	Piet Cillié, Soldonné, Vitillo, Yerevani	3 []
gelbgrün	Grüne Spätmarille, Kaisi Ashtarak, Roxy, Sateni Karmir	4 []
hellorange	Canino, Goldcot, Hargrand, Rouge du Roussillon	5 []
mittlorange	Luizet, Pisana, Veecot	6 []
dunkelorange	Bhart, Harcot, Harogem	7 []
5.5 Frucht: Anteil der Deckfarbe (49)		
fehlend oder sehr gering	Ceglédi gömbölyű, Charisma, Maria Matilde, Moniquí	1 []
sehr gering bis gering	Bayoto	2 []
gering	Cafona, Canino, Cape Bebeco, Goldrich	3 []
gering bis mittel	Ceglédi kedves	4 []
mittel	Magyar kajszí, Palsteyn, Portici, Roxy	5 []
mittel bis hoch	Ceglédi szilárd	6 []
hoch	Bergeron, Bhart, Golden Blush, Pisana	7 []
hoch bis sehr hoch	Cheyenne	8 []
sehr hoch	Ravicille, Ravilong	9 []
5.6 Frucht: Farbe des Fleisches (51)		
weiß	Mouchbah Mourry, Spitak	1 []
gelblichweiß	Barese, Malatya, Moniquí	2 []
weißlichgrün	Amban	3 []
hellorange	Canino, Cape Bebeco, Harmat, San Castrese	4 []
mittlorange	Grandir, Harglow, Pisana, Rouge du Roussillon, Screara	5 []
dunkelorange	Bhart, Francese, Harcot, Palsteyn	6 []
rot		7 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.7 Zeitpunkt des Blühbeginns (58)		
sehr früh	Bakour, Colorado, Currots, Harmat, Ninfa, Solitaire	1 []
sehr früh bis früh	Rambo	2 []
früh	Canino, Harcot, San Castrese	3 []
früh bis mittel	Ceglédi szilárd, Goldrich	4 []
mittel	Bhart, Magyar kajszí, Moniquí, Portici, San Francesco, Supergold	5 []
mittel bis spät	Ceglédi zamatos, Digat	6 []
spät	Bergeron, Farius, Harlayne, Ladisun, Polonais	7 []
spät bis sehr spät	Hurgat	8 []
sehr spät	Badami, Harglow, Stella, Zard	9 []
5.8 Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (59)		
sehr früh	Bakour, Ninfa, Rutbhart	1 []
sehr früh bis früh	Monabri, Tsunami	2 []
früh	Bhart, Ladisun, Rouget de Sernhac, Tomcot 3	3 []
früh bis mittel	Goldrich, Hargrand, Magyar kajszí	4 []
mittel	Amber Gold, Bergeron, Harlayne, Pisana	5 []
mittel bis spät	Anegat, Swired	6 []
spät	Faralia, Larquen	7 []
spät bis sehr spät	Fartoli	8 []
sehr spät	Farclo, Farlis, Lartago	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Grundfarbe der Haut</i>	<i>hellorange</i>	<i>dunkelorange</i>

Bemerkungen:

